

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 79 (1992)
Heft: 12: 100 Jahre Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Uffer, Leza M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser!

In Luzern feierte am vergangenen 24. Oktober der Christliche Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz (CLEVS), der Herausgeber unserer Zeitschrift «schweizer schule», sein hundertjähriges Bestehen mit einer Festakademie. Die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Ansprachen und Vorträge bilden den Hauptinhalt der vorliegenden Ausgabe.

Trotz den neuen Zielsetzungen, die sich der CLEVS mit den letzten Statutenrevisionen 1976 und 1992 gegeben hat, gibt es Elemente der Kontinuität in der Vereinsgeschichte, die am 11. Oktober 1892 in Luzern mit der Gründung des «Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz» (ab 1919 «Katholischer Lehrerverein der Schweiz», seit 1976 «Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz») begonnen hat. Eines dieser Elemente – ich meine aus heutiger Sicht das gewichtigste – ist die Herausgabe einer pädagogischen Zeitschrift.

1893 ist unsere Zeitschrift erstmals unter dem Titel «Pädagogische Monatschrift» erschienen, aber schon im folgenden Jahr – nach der Fusion mit dem «Erziehungsfreund» – hat sie den Titel «Pädagogische Blätter» erhalten. Unter dem neuen Titel «schweizer schule» erscheint die Zeitschrift seit 1915 und erinnert wenigstens im Jahresinhaltsverzeichnis, das jeweils im Januarheft des folgenden Jahrganges erscheint, an den alten Titel. Mit dem vorliegenden Heft nun schliesst der 79. Jahrgang der «schweizer schule», der «Pädagogischen Blätter» 100. Jahrgang!

Grund zum Feiern haben Herausgeber und Redaktion zurzeit allerdings weniger ob dieser runden schönen Zahl, sondern weil es gelungen ist, in dieser ökonomisch schwierigen Zeit einen neuen Verleger zu finden, der sich der «schweizer schule» mit dem nötigen Optimismus annimmt. Darüber mehr auf Seite 3!

Leza M. Uffer

schweizer schule

79. Jahrgang Nr. 12
15. Dezember 1992

STICHWORT

Peter Sieber:
«Lehrerinnen und Lehrer sind Fachleute für das Lernen» 2

In eigener Sache 3

100 JAHRE CHRISTLICHER LEHRER- UND ERZIEHERVEREIN DER SCHWEIZ (CLEVS)

Constantin Gyr-Limacher:
Zur künftigen Arbeit des CLEVS 4

Alfons Müller-Marzohl:
Auf der Suche nach dem Menschlichen Vom KLVs zum CLEVS 7

Lucien Criblez:
Die «Schweizer Schule» in kritischer Zeit: zwischen Weltwirtschaftskrise und Krieg 14

RUBRIKEN

Dokument:
Sprachliche Gleichbehandlung von Mann und Frau 24

Bücher 31

Leserbriefe 33

Vereinsmitteilungen 34

Schulszene Schweiz 35

Schlaglicht 36

Blickpunkt Kantone 37

Anschlagbrett 41

SCHLUSSPUNKT

Max Huwiler
Im Dezember eine Geschichte 44

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren** sowie die **Vorschau auf Heft 1/93** finden sich auf der 3. Umschlagseite